Mittwoch den 25. Juli 1877.

(2928)

Nr. 4917.

Concurs.

An der k. k. achtklassigen Marine-Bürger-
schule für Mädchen zu Pola ist die Stelle einer
Industriallehrerin zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt von 700 fl.,
das Quartier-Äquivalent von dormalen 277 fl.
20 kr. jährlich, ferner der Anspruch auf die Dienst-
alterszulage und, im Falle eintretender Dienst-
untauglichkeit, auf Pension nach dem Militär-Ber-
sorgungsgesetze verbunden.

Mit der Uebernahme dieser Stelle ist die
Verpflichtung verknüpft, auch in andern Lehrgegen-
ständen subsidiarischen Unterricht zu erteilen.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf-
schein, dem Sitten-, dem Studien- und dem Lehr-
befähigungszeugnisse — letzteres für Volks-, be-
ziehungsweise Bürgerschulen, — sodann mit dem
Nachweise über die bisherige Verwendung doku-
mentierten Gesuche

bis längstens 20. August d. J.
beim k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section,
einzubringen.

Bewerberinnen, welche die Befähigung nach-
weisen, den Unterricht in der französischen Sprache
zu erteilen, erhalten bei sonst gleichen Umständen
den Vorzug.

Die Ernennung ist eine definitive, wenn die
Bewerberin bereits an einer anderen öffentlichen
Schule in definitiver Anstellung sich befand.

Die Uebersiedlungskosten trägt das Aerar in
dem für Marine-Beamten der X. Diätenklasse be-
stimmten Ausmaße, und wird der Neuernannten
ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche
Verrechnung gewährt.

K. k. Landesregierung für Krain.

(3017—2)

Nr. 7476.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat
das k. k. Landesgericht als Präsidium in Laibach auf
Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 78 der in
Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift
„Slovenec“ vom 17. Juli 1877 auf der ersten
Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte
unter der Ueberschrift: „Zlata doba“ abgedruckten
Leitartikels, beginnend mit „Zlata doba“ und
endend mit „kranjske dežele“, dann der auf der
dritten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik
„Izvirni dopisi“ abgedruckten Original-Korrespon-
denz: „Iz Ljubljane 14. julija (Po volitvah), be-
ginnend mit „Volitve so“ und endend mit „ga-
bo imela“, begründe den Thatbestand des Ver-
gehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung
nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493
St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft
verfügte Beschlagnahme der Nummer 78 der Zeit-
schrift „Slovenec“ vom 17. Juli 1877 bestätigt,
und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom
17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre
1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer
verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme
belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des
Sachges der beanständeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 21. Juli 1877.

(3018—2)

Nr. 7437.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das
k. k. Landes- als Präsidium in Laibach auf Antrag
der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 160 der
in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeit-
schrift „Slovenski Narod“ vom 17. Juli 1877 auf

der dritten Seite in der zweiten Spalte ab-
gedruckten Originalkorrespondenz: „Iz Notranjskega
14. julija“ (Izv. dopis), beginnend mit „Kakor
strela“ und endend mit „posen pojó“, begründe
den Thatbestand des Vergehens gegen die öffent-
liche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es wird demnach zufolge §§ 488 und 493
der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft
in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 160
der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 17. Juli
1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des
Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl.
vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten
Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme
belegten Exemplare derselben und die Zerstörung
des Sachges der beanständeten Korrespondenz ver-
anlaßt.

Laibach am 21. Juli 1877.

(2912—3)

Nr. 1349.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf ist die
Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle mit den Bezügen der
XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre
gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der
Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache
in Wort und Schrift, im vorschriftsmäßigen Wege
bis 17. August 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom
19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Ver-
ordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98,
gewiesen.

Rudolfswerth am 15. Juli 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3020—2)

Nr. 147.

Verlautbarung.

Die Concursauschreibung am 21. Juni l. J.,
Nr. 117 B. Sch. N., wegen Besetzung einer Unter-
lehrerinstelle an der Laibacher Mädchenschule wird
hiemit widerrufen.

Laibach am 19. Juli 1877.

K. k. Stadtbezirksschulrath.

(2929—1)

Nr. 537.

Lehrer- und Lehrerinnenstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres sind
zu besetzen:

- 1.) an der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld
 - a) eine Stelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl.,
 - b) " " " " " " " " 450 "
- 2.) an der dreiklassigen Volksschule in Ratschach
eine Stelle mit dem Gehälte von 400 fl.,
- 3.) an der dreiklassigen Volksschule in Rassen-
fuß eine Stelle mit dem Gehälte von 450 fl.,
- 4.) an der dreiklassigen Volksschule in St. Bar-
thelmä eine Stelle mit dem Gehälte von
400 fl.,
- 5.) an den zweiklassigen Volksschulen in Tschatesch
und Arch je eine Stelle mit dem Gehälte
von 500 fl.

Concurstermin bis 20. August 1877.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bei dem
betreffenden Ortschulrathe, und zwar bei bereits
angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirks-
schulbehörde, zu überreichen.

Der Concurs wird ausdrücklich
auch auf Lehrerinnen ausgedehnt.

Falls eine oder die andere Stelle im Ueber-
setzungswege im eigenen Schulbezirke besetzt werden
sollte, so ist im Competenzgesuche anzugeben, ob
das Gesuch auch für die eventuell vacant gewor-
dene Stelle aufrecht erhalten werde.

Vom k. k. Bezirkschulrathe Gurkfeld am
16. Juli 1877.

Der Vorsyende: Schönwetter.

(3015—1)

Nr. 425.

Kundmachung

Der bis 15. Juli d. J. ausgeschriebene Con-
curs für die erledigte Lehrerstelle in Bodiz wird
bis 10. August d. J. verlängert.

R. k. Bezirkschulrath Stein am 21. Juli 1877.

(2996—1)

Nr. 4120.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit
bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs
**Anlegung des neuen Grundbuches für
die Katastralgemeinde Weizelburg**
gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst
den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften,
der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungs-
protokolle durch acht Tage hiergerichts zur all-
gemeinen Einsicht ausliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen
welche Einwendungen erhoben werden, wird die
Vornahme der weitem Erhebungen am

10. August 1877,

vormittags um 9 Uhr, in Weizelburg stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt ge-
geben, daß die Uebertragung von nach § 118 des
Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderun-
gen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben
kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen,
vom Tage der Kundmachung dieses Edictes an
gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 20. Juli 1877.

(2909—3)

Nr. 4443.

Edictal-Vorladung.

Agnes Kernc von Netze Haus-Nr. 9, gegen-
wärtig unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert,
die an das k. k. Steueramt in Reifnitz ausstehenden
Erwerbssteuerbeträge, und zwar:

pro 1875	10 fl. 37 1/2 kr.,
pro 1876	9 " 83 "
pro 1877	10 " 20 1/2 "
zusammen	30 fl. 31 kr.

binnen 14 Tagen

zu bezahlen, widrigens deren Greislergewerbe sub
Vorsch. - Nr. 44 der Steuergemeinde Netze von
amtswegen gelöscht werden wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am
14. Juli 1877.

(3019—2)

Nr. 889.

Kundmachung.

Bei der gefertigten k. k. Straßhaus-Verwal-
tung findet am

Freitag den 27. Juli 1877

die Offertverhandlung wegen Beistellung folgender
Materialien für Sträflinge statt, und zwar:

- a) 978 1/2 Meter grauer, 78 Centimeter breiter
Halina fester Qualität für Jacken, Leib-
und Hosen;
- b) 150 Paar kuhlederne Schuhe, das Materiale
hiezum im zugeschnittenen Zustande nach dem
hier vorliegenden Muster, und
- c) 800 Stück Halbsohlen.

Die darauf Reflectierenden wollen ihre mit
dem 10perz. Badium belegten und mit einer 50 kr.
Stempelmarke versehenen, gut versiegelten Offerte
unter Anschluß der bezüglichlichen Muster mit genauer
Angabe der Preise vor oder längstens am besagten
Tage bis 11 Uhr vormittags an die Strafanstalts-
Verwaltung einsenden.

Laibach am 21. Juli 1877.

K. k. Straßhaus-Verwaltung.

(2880—3) Nr. 6215.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Uflar in Wien, durch Dr. Sajoivic, die executive Versteigerung der dem Franz Szanthner in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtl. auf 314 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Schuhwaren, Gewölbseinrichtung u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juli

und die zweite auf den

13. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Schellenburggasse Hs.-Nr. 55 alt, mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach am 10. Juli 1877.

(2146—3) Nr. 4078.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Herrars, gegen Michael Bizjak von Unterloschana wegen 47 fl. 84 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 16. Juli 1875, Z. 5695, auf den 14. Dezember 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 735 ad Adelsberg auf den

17. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. April 1877.

(2808—3) Nr. 3816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Senardic, als Mutter und Vormünderin der mind. And. Senardic'schen Erben von Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Mathias Wermel von Laase gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 83, Ref. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleich vom 13. August 1869, Z. 1018, vom 18ten April 1872 und vom 13. Jänner 1856, Z. 145, und der Cession vom 22. Juli 1871 schuldiger 34 fl. 20 kr., 210 fl. und 46 fl. 34 1/2 kr. c. s. c. im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

4. August 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Juni 1877.

(2228—3) Nr. 2939.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 900 fl. geschätzten Realität des Anton Mersnik von Smerje Nr. 4, sub Urb.-Nr. 5 ad Gut Nadelsegg, wird die Tagsatzung auf den

21. August 1877

mit dem Bedenken übertragen, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten März 1877.

(2342—3) Nr. 4783.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Blozon von Planina gegen Jakob Simic von Kaltenfeld wegen 276 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. Februar 1877, Z. 1804, auf den 8. Juni 1877 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt auf den

31. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Mai 1877.

(2152—3) Nr. 4486.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Paul Srebotnal von Luegg, Rechtsnachfolger nach Martin Srebotnal, gegen Mathias Slejto als Rechtsnachfolger nach Josef Slejto, von Butuje, wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5ten September 1861, Z. 2611, auf den 28. Februar 1862 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 78 ad Luegg auf den

7. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Mai 1877.

(2346—3) Nr. 4795.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Debevc von Adelsberg die exec. Feilbietung der dem Andreas Debevc von Adelsberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 74 ad Adelsberg pcto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

4. September

und die dritte auf den

5. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der bereits verstorbenen Tabulargläubigerin und ihren unbekanntem Erben wurde zur Empfangnahme der diesfälligen Rubrik der k. k. Notar Herr Paul Bessjak als Kurator ad actum aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19ten Mai 1877.

(1555—3) Nr. 2911.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Franziska Bisich von Triest gegen Mathias Maslu von Senze wegen 130 fl. 97 kr. die mit dem Bescheide vom 14ten Dezember 1876, Z. 11754, auf den 23. März 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor auf den

10. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Mai 1877.

(2792—3) Nr. 2820.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 860 fl. und 2100 fl. ö. W. geschätzten, dem Valentin Djana von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 27 und 29 vorkommenden Realitäten der

11. August

für den ersten, der

12. September

für den zweiten und der

13. Oktober 1877

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr hieramts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchssta. d im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofelsch am 22. Juni 1877.

(2764—3) Nr. 2566.

Erinnerung

an Rasper Cvettel und seine Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Rasper Cvettel und seinen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Zmittel, vulgo Berce, von Mitterdorf Nr. 13 durch den Macht-haber Andreas Arč von Samiz Nr. 12 die Klage pcto. Eigenthumsrückgabe der Realität sub Urb.-Nr. 1047 ad Herrschaft Velbes c. s. c. sub praes. 16. Juni 1877 hiergerichts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

17. August 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts präfigiert worden ist.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Juni 1877.

(2901—3) Nr. 7708.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die Edicte vom 23. April 1875, Z. 7386, und 24sten Juni 1876, Z. 12907, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Herrars, die mit dem Bescheide vom 24sten Juni 1876, Z. 12907, auf den 11. November 1876 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Palcar gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12, Ref. Nr. 11, fol. 47, tom. I ad Grundbuch St. Marc in im Reassumierungswege neuerlich auf den

1. August 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 30. Mai 1877.

(2863—3) Nr. 3432.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Kraß, durch Dr. Menzinger, die executive Versteigerung der der Katharina Kraß von St. Georgen gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 2, Bog.-Nr. 963 vorkommenden Realität pcto. schuldbigen 204 fl. 62 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

31. August

und die dritte auf den

1. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Mai 1877.

(2684—3) Nr. 5448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Barbara Cernogl von Mivernsdorf die exec. Versteigerung der dem Miko Bivoda von Borsandorf gehörigen, gerichtl. auf 1350 fl. geschätzten Hypothek sub Urb.-Nr. 103 ad Gilt Sverzal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötzing am 21ten Juni 1877.

(2902-2) Nr. 11452.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Trainik von Kleinmlatschen gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. 40 kr. geschätzten, sub Einl.-Nr. 118 ad Schleiniz vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

1. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 15. Mai 1877.

(2866-3) Nr. 4280.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenjavas die dritte exec. Versteigerung der dem Barthelmä Konc von Goritsche gehörigen, gerichtlich auf 574 fl. und 1760 fl. geschätzten Realitäten Ref.-Nr. 243/b ad Stein-Bigaun und Urb.-Nr. 2 ad St. Leonardi pcto. schuldiger 420 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

8. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Juli 1877.

(2110-2) Nr. 3679.

Erinnerung

an Josef Klemenčič von Kerschdorf Haus-Nr. 14. Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem Josef Klemenčič von Kerschdorf Hs.-Nr. 14 hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Rambič von Kerschdorf Hs.-Nr. 10 die Klage pcto. schuldiger 60 fl. erhoben, worüber die Tagung auf den

17. August 1877, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pochlin von Wöttling als Kurator ad actum bestellt. Josef Klemenčič wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. R. k. Bezirksgericht Wöttling am 15ten April 1877.

(2790-3) Nr. 2542.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1865 fl. ö. W. geschätzten, dem Barthelmä Perhanc von Potoc Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 250 vorkommenden Realität der

8. August für den ersten, der 12. September für den zweiten, und der 13. Oktober 1877 für den dritten Termin mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hieramts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch am 6. Juni 1877.

(2728-3) Nr. 3228.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lorenz Miklave von Bukoverh Hs.-Nr. 19 die executive Versteigerung der dem Hermagor Zelovečan Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 1064/1144 vorkommenden Ganzhube zu Bukoverh (Sabatberg) Hs.-Nr. 7 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Lač am 19ten Juni 1877.

(2919-2) Nr. 5191.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Milar von Sagor die exec. Versteigerung der dem Lorenz Fribar von Vorje gehörigen, gerichtlich auf 1244 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 92, fol. 6 ad Herrschaft Egg vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. August, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Pittai am 9ten Juli 1877.

(2908-2) Nr. 10214.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Mayer von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Grad von Förttschach Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr. 162, Post-Nr. 2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 12. September und die dritte auf den 13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 28. Mai 1877.

(2907-3) Nr. 9448.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Lipach von Dobruine, durch Dr. Mosché, die exec. Versteigerung der dem Josef Grad von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 2727 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 27 ad Kaltenbrunn vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 12. September und die dritte auf den 13. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 2. Juni 1877.

(2864-2) Nr. 3701.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Gerca von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Johann Bohinc von Waisach Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 37 und 39 1/2 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 22 fl. 72 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. August, die zweite auf den 3. September und die dritte auf den 3. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintan gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Mai 1877.

(2220-3) Nr. 5161, 5162, 5163, 5282, 5352, 5353, 5432, 5734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung:

- 1.) der dem Johann Urbič von Großfürsibsdorf gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Stadtgilt Rudolfswerth sub Grundb.-Nr. 200 und 207, Ref.-Nr. 111 und 115, pcto. 82 fl. 19 kr. c. s. c.;
- 2.) der dem Mathias Mikolč von Brusniz gehörigen, gerichtlich auf 157 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ruperthof sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität pcto. 73 fl. 43 kr. c. s. c.;
- 3.) der dem Karl Nagel von Berschlin gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth Ref.-Nr. 30/5 vorkommenden Realität pcto. 119 fl. 3 kr. c. s. c.;
- 4.) der dem Michael Hartel von Regersdorf Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn Gallenstein sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden Realität pcto. 163 fl. 24 kr. c. s. c.;
- 5.) der dem Bernhard Kastelic in Berschlin gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 33 und 40/2 vorkommenden Realität pcto. 110 fl. 43 kr. c. s. c.;
- 6.) der dem Johann Hegler von Unterkarteln Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, im Grundbuche Hopfenbach sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität pcto. 251 fl. 51 1/2 kr. c. s. c.;
- 7.) der dem Johann Derzellan von Brusniz Nr. 40 gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Ruperthof sub Urb.-Nr. 43 1/2 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 78 kr. c. s. c.;
- 8.) der dem Franz Bobič von Prapretec Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gailhof sub Urb.-Nr. 19, Ref.-Nr. 17 vorkommenden Realität pcto. 145 fl. 54 1/2 kr. c. s. c.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar: ad Zahl 1, 2, 3 und 4 die erste auf den 3. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 9. Oktober 1877; ad Zahl 5, 6, 7 und 8 die erste auf den 10. August, die zweite auf den 13. September und die dritte auf den 12. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 20. April 1877.

Acht Joch gute Grilnde, die einer Familie den **Lebensunterhalt** sichern, sind um fl. 320 mit fl. 100 Anzahlung, auch kleinere und größere Parzellen bis zu 5000 Joch sowie Dorfwirtschaften in Slavonien zu haben. Näheres bei der Direction des adeligen Gutes **Ujanik**, Wien, V., Kettenbrückengasse Nr. 11. (3007) 5-1

Visitkarten
in höchster Ausführung empfohlen
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Für Männer.
Unentbehrlich für Jedermann ist das einzig in seiner Art existierende Buch **„Die Selbsthilfe“**, es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendünden, Impotenz, Frauenkrankheiten etc., nebst sicherstem Schutzmittel gegen Ansteckung. Mit Abbildungen der männlichen u. weiblichen Genitalien etc. Gegen Einsendung von 2 fl. 5. B. in Briefmarken zu beziehen von **Dr. B. Ernst in Pest**, Zweibadlergasse 24. (3008) 36-1

Herrn-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfohlen
C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.
Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabsolgt. (2713) 5

Wiens solideste und größte
Eisenmöbel-Fabrik
von **Reichard & Comp.**,
WIEN,
III. Bez., Marxergasse 17,
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabricate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3616) 104-88

Homöopathische Apotheke
nach **M. Castellan**, berühmtem homöopathischen Apotheker in Paris, auf das solideste vollständig eingerichtet von **G. Piccoli**,
Chemiker und Apotheker, **Wienerstrasse, Laibach.**
Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20-11
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,
1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Sosbon erschien 6. sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. **Dr. Bisenz**, Preis 2 fl.
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz**,
Mitglied der Wiener medic. Facultät, **Wien, Frankensring 22.**
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-6 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Genennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Sabburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Goutanschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Priesslich dieselbe Behandlung, Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 59

Kundmachung.

Das k. k. Gebühren-Bemessungsamt in Laibach hat mit Noten vom 23. Juni und 16. Juli 1877, Z. 3184, der Handels- und Gewerbekammer im Auftrage der k. k. Finanzdirection bekannt gegeben, daß diese von dem hohen Finanzministerium mit dem Erlasse vom 24. Mai l. J., Z. 8500, ermächtigt wurde, in allen jenen Fällen, wo die vor dem 1. Mai 1876 ausgestellten kaufmännischen Rechnungen zwar mit dem gesetzlichen Stempel, aber in vorchriftswidriger Art versehen sind, von den diesfalls erhobenen Anständen ausnahmsweise im Gnadenwege ganz abzusehen.

Was hingegen die seit dem 1. Mai 1876 ausgestellten Rechnungen betrifft, so ist laut des berufenen Finanz-Ministerialerlasses die Stempelspflicht auch dann als erfüllt anzusehen, wenn über die Stempelmarke eine Zeile überhaupt, also auch der Name des Adressaten, das Datum im Zusammenhange mit dem Orte der Ausstellung in fortlaufender Zeile, nicht aber auch dann, wenn darüber die Ueberschrift (Titel, z. B. Rechnung) oder Unterschrift des Ausstellers geschrieben, oder wenn das Datum bloß in die Marke (z. B. in Bruchform) ohne eine über die Marke hinaus fortlaufende Zeile zu bilden, eingetragen, oder wenn überhaupt die Marke an einer Stelle der Rechnung außer Verbindung mit einer Zeile derselben befestigt ist.

Zur möglichsten Beseitigung von Anständen wurden der Unterzeichneten Formulare von Rechnungen, auf denen die Stempelspflicht als erfüllt anzusehen ist, mitgetheilt, welche dieselbe im Nachfolgenden mit dem Bedeuten zur Kenntnis bringt, daß die Stempelmarke auf dem Formulare c vor der Ausfertigung von einem zur Ueberstempelung bestimmten Amte amtlich zu überstempeln ist.

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

Laibach, am 18. Juli 1877.

Der Präsident: A. Dres.

Der Sekretär: Murnik.

Formular a:

Laibach am 23. Juni 1877.

Rechnung der Firma N. N.

Stempelmarke.

Ueber nachstehende an den Herrn N. N. gelieferte Waren

Formular b:

Laibach am 23. Juni 1877.

Buchhandlung N. N.

Stempelmarke.

Rechnung für Herrn N. N. u. f. w.

Jahr	Monat	Gegenstand	fl.	kr.

Formular c:

Buchhandlung N. N. in Laibach.

Stempelmarke.

(Amtliche Ueberstempelung.)

Rechnung für Herrn

Tag	Monat	Jahr	Gegenstand	fl.	kr.

Formular d:

Stempelmarke.

Laibach 23. Juni 1877.

Buchhandlung N. N.

Rechnung für

Tag	Monat	Jahr	Gegenstand	fl.	kr.

Formular e:

Buchhandlung N. N. in Laibach.

Stempelmarke.

Rechnung für Herrn Adolf Müller.

(2947-1)

Nr. 3936.

Kuratorsbestellung.

Dem Eduard Konz von Kotel, resp. dessen Erben, unbekannt wo, wird unter gleichzeitiger Zustellung der für sie bestimmten Rubrik, betreffend die Feilbietung ihrer Realitäten Ref. - Nr. 297 1/2 und 301/1 ad Haasberg Herr August Gaspari als Kurator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten Juli 1877.

(2590-2)

Nr. 3662.

Kuratorsbestellung.

Dem Mathias Smarekar von Winkel, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage des praes. 29. Mai 1877, Zahl 3667, des Andreas Köhbel Herr Peter Perde von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

22. August 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Juni 1877.

(2150-1)

Nr. 4246.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Josef Preloh von Zareje gegen Bartholomäus Zele von Peteline wegen 377 fl. 82 kr. die mit dem Bescheide vom 5. Februar 1877, Z. 1439, auf den 4. Mai 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Prem auf den

23. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. April 1877.

(2376-2)

Nr. 4773.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Petel von Wixelburg die mit dem Bescheide vom 1. Februar 1877, Z. 10756, auf den 9. Juni l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Anton Leitl von Kleinlaschitz, ad Grundbuch Auersperg tom. V, fol. 103, Ref. - Nr. 763 und Urb.-Nr. 926, auf den

2. August 1877, vormittags um 10 Uhr, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Juni 1877.

(2233-3)

Nr. 14734.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 600 fl. geschätzten Realität des Josef Denc von Sambije sub Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem werden die Tagsetzungen auf den

10. August, 14. September und 16. Oktober 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsetzung unter dem Schätzungswerthe wird hintanzugegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten Fezember 1876.

(2049-2)

Nr. 2677.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Anton Sircel von Topole Nr. 29 sub Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Jablanitz wird die Tagsetzung auf den

31. August 1877 mit dem Bedeuten übertragen, daß die Realität bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintanzugegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten März 1877.